

Stadtblatt

Dezember 2016



So is' da Brauch

Weihnachten - ein Blick in unsere Dörfer

Kinderbetreuung

Alle Angebote auf einen Blick



Gelebte Nächstenliebe

Ich mag Weihnachten und auch die Wochen davor. Es ist nach wie vor diese besondere Stimmung, ein „geheimnisvolles Etwas“, das mich seit Kindheitstagen begleitet. Dieses Geheimnis, das wir als Eltern unseren Kindern weitergeben. Es ist die Zeit der Familie, der Gemeinschaft und der Geschenke. Aber leider nicht für alle Menschen. Manche Leute in unserer Gesellschaft sind auf sich alleine gestellt und können

das „weihnachtliche Gefühl“ mit keinem teilen. Für diese Menschen kann Weihnachten zum Fest der Einsamkeit werden. Darum kümmern sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um diese Menschen. Und genau auf diese Helfer möchte ich an dieser Stelle aufmerksam machen. Leise im Hintergrund, nicht öffentlichkeitswirksam, besuchen sie alleinstehende Mitmenschen, um mit ihnen zu plaudern, spazieren zu gehen und um ihren Alltag unterhaltsamer zu gestalten. Die Mitarbeiter des Saalfeldner Hilfsdienstes und des Hilfswerkes versorgen ihre Mitmenschen mit frischem Essen. Bekannt auch unter der Bezeichnung „Essen auf Rädern“. Diese Hilfestellung trägt wesentlich zur Selbstständigkeit der älteren Generation bei. Ältere Menschen können länger in ihrer gewohnten Umgebung leben und sind gut versorgt.

Unsere Freiwilligen machen ihre Arbeit aus Überzeugung und spenden einen Teil ihrer Zeit für Alleinstehende und Schwächere. Und das nicht nur zu Weihnachten. Dieses Engagement erstreckt sich über das ganze Jahr hinweg. Ihnen allen ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön! Ohne die gelebte Nächstenliebe wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer und kälter. Wir sollten an dieser Stelle auch nicht vergessen, wie schnell die Zeit vergeht und dass wir selbst auch einmal der älteren Generation angehören werden. Dann sind wir froh, wenn es Menschen gibt, die Verständnis für unsere Situation haben und uns beistehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie beste Gesundheit in einem erfolgreichen neuen Jahr.

Bgm. Erich Rohrmoser

Raketen & Co.

Bild: fotolia.com

Der Kauf, der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse F2 (dazu zählen zum Beispiel Schweizer Kracher und handelsübliche Raketen) sind erst ab 16 Jahren erlaubt. Die Verwendung von F2-Produkten im Ortsgebiet ist verboten. Eine Ausnahme gibt es nur zu Silvester (von 31.12. bis 01.01., 2:00 Uhr) und nur für ausgewiesene Teile des Ortsgebietes. 22 Plätze sind in der geltenden

Silvester-Verordnung der Stadtgemeinde Saalfelden namentlich angeführt und mit Plänen dargestellt. Hier dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse F2 verwendet werden. Die Silvester-Verordnung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde (www.saalfelden.at) unter dem Menüpunkt „Bürgerservice - Verordnungen“. **Sofern es sich bei den in der Verordnung gekennzeichneten Flächen um Privatgrundstücke handelt, ist mit dem Grundeigentümer das Einvernehmen herzustellen. Weiters sind die Flächen nach dem Abschuss der Feuerwerkskörper von Abfällen zu säubern.**

Inhalt

- 4 **Eine Abteilung stellt sich vor:**
Seniorenhaus - Animation
- 5 **Chancen für Asylwerber**
Befristete Anstellungen im Wirtschaftshof
- 6 **Kinderbetreuung in Saalfelden**
Alle Informationen auf einen Blick
- 8 **Nur mit Langlaufschl!**
Bitte beachten Sie die Loipenregeln
- 9 **Wettlokale in der oberen Stadt**
Ein Appell an die Immobilienbesitzer
- 10 **Die Lawinenwarnkommission**
Experten zeigen Gefahren auf
- 11 **Serie „Vorstellung hofeigener Produkte“**
Folge 2: Hofläden in Bergham und Rain
- 13 **Serie „Die eigenen vier Wände“**
Folge 7: Die Gebäudenutzung
- 15 **Die Schützenscheibenmaler**
Hans Schett und Peter Heugenhauser
- 16 **Wirtschaft vernetzt sich**
Bericht über die Plattform „Komm-Bleib“
- 17 **Krachen lassen - aber richtig**
Expertentipps für ein sicheres Feuerwerk
- 19 **Aktuelles vom Nordischen Sport**
Nordic Park Ritzensee und WM in Hochfilzen
- 20 **Das Wunder von Pabing**
Was am 22. November 1944 geschah

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Stadtgemeinde Saalfelden

Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden

T +43 6582 797-39

presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser

Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.200 Stk.

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird im Stadtblatt entweder die männliche oder die weibliche Form von Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Weihnachten in unseren Dörfern

In der diesjährigen Weihnachtsausgabe haben wir uns nach jenen Bräuchen erkundigt, mit denen die Menschen in Saalfeldens Dörfern und Weilern die Geburt Jesus feiern. Wir werfen einen Blick nach Pabing, Pernerwinkl und Wiesing.

Autor/Bilder: Bernhard Pfeffer

So leicht wie anfangs gedacht, gestalteten sich die Recherchen nicht. Denn über manche Rituale wurde nur sehr zurückhaltend Auskunft erteilt. Die kleinen, feinen Weihnachtsbräuche wollten einige der Befragten nicht an die große Glocke hängen. Denn klein und fein sollen sie bleiben, so der Wunsch der Gesprächspartner. Diese Reaktionen machen bewusst, wie wertvoll die weihnachtliche Zusammenkunft im dörflichen Kreis für viele Menschen ist.

Beim Dorfkreuz in Pabing

Der erste dörfliche Brauch führt uns nach Pabing. Dort erzählt uns Rudolf Oberschneider sen. vom Rosenkranzbeten beim Dorfkreuz und jenem Tag im November 1944, an dem die Ortschaft beinahe von einer Katastrophe heimgesucht wurde. Ein amerikanischer Jagdflieger warf direkt über Pabing eine Reihe von Bomben ab. Wie durch ein Wunder wurde bei diesem Angriff niemand ernsthaft verletzt.



Rudolf Oberschneider sen. und seine Familie treffen sich am Heiligen Abend mit den Nachbarn aus Pabing zum Kreuzbeten.

„Die Bewohner im Dorf gelobten nach diesem Ereignis, jeden Samstag beim Dorfkreuz einen Rosenkranz zu beten. Daraus entstand der heutige Brauch des Kreuzbetens am Heiligen Abend.“ Der heute 88-jährige Rudolf Oberschneider sen. war immer mit dabei, wenn sich die Pabinger am Abend des 24. Dezember trafen, um gemeinsam zu beten und sich schöne Weihnachten zu wünschen. Auch heuer werden sich seine Familie und er wieder am Dorfplatz einfinden. Mittlerweile gehen auch die Enkelkinder mit. „Sie sind noch recht klein. Daher findet bei uns im Haus die Bescherung vorher statt. Danach gehen wir gemeinsam zum Dorfkreuz und danken Gott, dass die Bewohner von Pabing damals vor einem großen Unglück verschont blieben.“

Herbergssuche im Pernerwinkl

Im Pernerwinkl, einem kleinen Dorf an der Grenze zur Gemeinde Leogang, wird in der Adventzeit ein Bild der Heiligen Maria von Haus zu Haus getragen. Das Bild wird am ersten Adventsonntag in der Lenzinger Kirche vom Pfarrer geweiht. Der Brauch soll die Menschen an die Herbergssuche von Josef und Maria erinnern. In diesem Fall sucht die schwangere Maria Herberge bei den Bewohnern des Dorfes. Diese nehmen sie auf und beten am Abend gemeinsam vor dem Bild. Am nächsten Tag wird das Bild weitergetragen zum Nachbarhaus. Wenn Zeit bleibt, wird der Überbringer des Marienbildes hereingebeten. Man tauscht sich aus, spricht über die Ereignisse im Dorf und wünscht sich eine schöne Weihnachtszeit.



Der Werner macht die „Schneid“

Die „Bachlschneid“, so besagt es der Brauch, hält das ganze Jahr über. Die Rede ist von der „Schneid“ der Messer, die am „Bachltag“, dem 24. Dezember, geschliffen werden.



In Wiesing trifft man sich bei Werner Reichkendler sen. und seiner Familie, um dort die Messer zu schleifen. „Ich habe diese Tradition von meinem Großvater übernommen“, erzählt Werner. Auch der Schleifstein stammt noch vom Großvater. „Ursprünglich ging es darum, die Kinder am Heiligen Abend zu beschäftigen. Daher zeigte uns der Großvater, wie das Messerschleifen geht. Ich mache das nun seit über 30 Jahren. Und meine Söhne sollen die Tradition fortführen.“ Mittlerweile kommen Nachbarn, Verwandte und Bekannte, um den Vormittag des Heiligen Abends in geselliger Runde in Werners Werkstatt zu verbringen. „Es kommen an die 20 Leute. Während ich mit meinen Söhnen die Messer schleife, sitzen die Besucher in der Werkstatt und plaudern miteinander.“ Nach dem Schleifen wird die Schärfe getestet. „Wir testen die ‚Schneid‘, indem wir uns die Haare an den Armen rasieren“, erklärt der 30-jährige Werner Reichkendler jun. mit einem Schmunzeln. Während viele andere seiner Generation den Heiligen Abend als Kind vor dem Fernseher verbrachten, stand Werner in der Werkstatt. Und dort trifft man ihn und seine Familie auch heuer wieder.



Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Seniorenhaus - Animation

Eva Hacksteiner, Margret Reinbacher und Luise Simonlehner sorgen im Seniorenhaus Farmach für Abwechslung im Tagesablauf und zufriedene Gesichter.

Der Umzug in ein Seniorenhaus bringt eine markante Veränderung der Lebenssituation mit sich. Die neuen Bewohner müssen ihre gewohnte Umgebung und oft auch geliebte Menschen zurücklassen. In der Eingewöhnungsphase ist die Unterstützung durch geschultes und einfühlsames Personal besonders wichtig. Im Seniorenhaus Farmach machen die Mitarbeiterinnen der Abteilung „Animation“ die neuen Bewohner mit den Gegebenheiten und Abläufen im Haus vertraut. „Es ist unser Leitbild, den Bewohnern beizustehen, sie zu begleiten und ihnen zuzuhören. Wir

nehmen uns viel Zeit für ihre Anliegen“, erklärt Altenfachbetreuerin Eva Hacksteiner. „Eine Bewohnerin hat uns einmal gesagt, dass ‚Anima‘ aus dem Lateinischen kommt und ‚Seele‘ bedeutet. Es ist sehr wichtig, nicht nur den Körper zu betreuen, sondern auch die Seele.“

Animation - das Salz in der Suppe

Die Mitarbeiterinnen in der Animation bringen Abwechslung in den Tagesablauf der Bewohner. „Wir bieten Aktivitäten an, die den Bewohnern gut tun. Jeder Bewohner hat unterschiedliche Bedürfnisse. Es ist unsere Aufgabe, individuell darauf einzugehen. Dem einen tun Einzelgespräche gut, ein anderer fühlt sich in der Gruppe wohl“, erläutert Eva Hacksteiner. Am Programm stehen Singen, Sitztanz, Sitzgymnastik, Filme, Ge-

dächtnistraining, Gesprächsrunden, Ausflüge und Feiern. Jeder Bewohner entscheidet natürlich selbst, ob und wie oft er das Angebot der Animation annimmt.

Einmal im Monat findet eine große Geburtstagsfeier im Seniorenhaus statt. Der Bürgermeister kommt zu Besuch und gratuliert jedem Jubilar persönlich. Dazu kommen im Jahresverlauf weitere Feste wie Faschingsball, Grillfest, Oktoberfest und Weihnachtsfeier. Auch die regelmäßigen Ausflüge erfreuen sich großer Beliebtheit. Von Mai bis September wird mit dem „Farmachbus“ die nähere Umgebung erkundet. „Bei unseren Aktivitäten entsteht immer eine positive und humorvolle Stimmung. Wir bekommen sehr viele gute Rückmeldungen auf unser Angebot“, freut sich Eva Hacksteiner.



Die Stadtgemeinde Saalfelden sucht eine/n
Diplomkrankenschwester /-pfleger für das Seniorenhaus Farmach

Anstellung: ab 2. Jänner 2017; Anstellungserfordernis: abgeschlossene Ausbildung
Bei EU-Bürgern ist eine abgeschlossene Nostrifizierung für die Ausbildung erforderlich.
Beschäftigungsausmaß: 100 % (40 Wochenstunden); Die Anstellung erfolgt nach dem Sbg. GemVBG 2001 im Entlohnungsschema VD/c, unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes. Die Bewerbung ist zu richten an: Stadtgemeinde Saalfelden, Personalverwaltung, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden, post@saalfelden.at. Das Bewerbungsformular erhalten Sie in der Personalverwaltung der Stadtgemeinde oder unter www.saalfelden.at. Nähere Informationen erhalten Sie unter T +43 6582 791 60.

Abfall-Info

Kerzen & Christbäume

Im Recyclinghof werden Wachs, Kerzen und Kerzenreste gesammelt, um eingeschmolzen als Brennmaterial für die Sonnwendfeier verwendet zu werden. Ab 27. Dezember 2016 können im Recyclinghof Christbäume kostenlos abgegeben werden. Bitte entfernen Sie zuvor Fremdkörper wie Lametta, Engelshaar, Metallhaken und Kerzenhalter.

Müllabfuhr

Aufgrund des Feiertages am 26. Dezember verschieben sich die Abholtag in dieser Woche jeweils um einen Tag.

„Man merkt, dass sie arbeiten wollen“

Autoren: Paul Zotter, B. Pfeffer
Bild: Bernhard Pfeffer

„Asylwerber dürfen nicht arbeiten.“ Ganz stimmt diese Aussage nicht, aber die Möglichkeiten sind sehr begrenzt. Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde bietet nun für jeweils vier Asylwerber eine zeitlich begrenzte Anstellung an.

Liban Salad aus Somalia ist 30 Jahre alt und lebt seit 2011 in Österreich. Vor kurzem hat er seine erste Anstellung in unserem Land erhalten. Nicht weil er vorher keine Lust hatte zu arbeiten, sondern weil es für Asylwerber in Österreich sehr schwer ist, einer Arbeit nachzugehen. Sie dürfen nur selbstständig tätig sein oder als Saisonkräfte angestellt werden. Die Stadtgemeinde Saalfelden hat deshalb ein Projekt ins Leben gerufen, das Asylwerbern die Möglichkeit bietet, sechs Wochen lang halbtätig im Wirtschaftshof mitzuarbeiten. In den vergangenen Monaten waren vier Asylwerber beim Wirtschaftshof beschäftigt und verrichteten dort in den Abteilungen Sportplatzbetreuung und Gärtnerei ihre Arbeit. Für ihre Tätigkeit werden sie gemäß den gesetzlichen Vorgaben für die Anstellung von Asylwerbern entlohnt. Während der Wintermonate soll das Projekt ruhen. „Im Winter wird sehr viel mit Maschinen gearbeitet. Hier ist es schwierig, die Menschen in den Arbeitsprozess einzubinden“, erklärt Wirtschaftshofleiter Kurt Binder. „Ab dem Frühjahr sollen aber wieder Asylwerber im Wirtschaftshof arbeiten.“

Vorurteile werden weniger

Stadtrat und Platzwart Peter Gruber berichtet über die Zusammenarbeit mit seinem Mitarbeiter aus Somalia: „Liban ist ein Fußballer, daher hat er einen Bezug zu seiner Tätigkeit. Er übernimmt Arbeiten im Bereich der Natur- und Kunstrasenpflege, Mäharbeiten und diverse Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten auf den Sportanlagen. Mein Kollege ist sehr fleißig und bemüht. Es macht Spaß, mit ihm zusammenzuarbeiten.“ Nicht nur die Asylwerber profitieren von dem Projekt. Auch für die Mitarbeiter im Wirtschaftshof ergibt sich oft ein anderes Bild von jenen Menschen, die sie sonst nur aus den Medien kennen. „Wenn man mit den Leuten zusammenarbeitet und ihr Engagement sieht, werden auch die Vorurteile weniger. Man merkt, dass sie arbeiten wollen“, bestätigt Peter Gruber.

Vom Unternehmer zum Gärtner

Mirwais Haidri führte in seiner Heimat Afghanistan ein Unternehmen, das sich mit



Peter Gruber mit seinen Kollegen Mirwais Haidri (li.) und Liban Salad (re.)

Telekommunikation beschäftigte. Er hatte zwei Mitarbeiter. Im Mai 2015 flüchtete er nach Österreich. Auch seine Frau ist mitgekommen und das Kind der beiden ist hier geboren. Die Familie will in Europa bleiben. Für den 32-Jährigen ist die Tätigkeit im Wirtschaftshof der erste Job in seiner neuen Heimat. „Mir gefällt die Arbeit mit Blumen und Pflanzen“, berichtet er begeistert. „Den ganzen Tag zu Hause zu verbringen ist langweilig. Die Kollegen im Wirtschaftshof sind sehr freundlich. Ich wünsche mir einen Ganztagsjob in Österreich.“

Andreas Flunger, Leiter in der Gärtnerei des Wirtschaftshofes, bewertet das Projekt vor allem im Hinblick auf den Spracherwerb sehr positiv. „Wir sprechen ausschließlich deutsch mit Mirwais. Seine Sprachkenntnisse werden von Woche zu Woche besser. Die Asylwerber werden behandelt wie jeder andere in unserem Team.“ Andreas Flunger ist auch der Vorsitzende des Betriebsrates der Stadtgemeinde. „Ich kann dieses Projekt nur befürworten. Ich sehe nicht die Gefahr, dass in Zukunft mehr Saisonkräfte eingestellt werden und dafür bei den Ganzjahreskräften gespart wird.“

Ein offener Garten

Ebenfalls mit der Arbeit im Grünen hat eine zweite Initiative für Asylwerber zu tun, die im

Frühjahr wurzeln schlagen soll. Die Stadtgemeinde hat dem Verein Einstieg eine Fläche im Bereich der Kleingartenanlage „Farmach-Wiesen“ zur Verfügung gestellt. Dort haben nun unbegleitete minderjährige Flüchtlinge die Möglichkeit, einen offenen Garten zu betreuen. Der Garten ist sowohl für den Anbau von Nahrungsmitteln gedacht als auch als Treffpunkt für Einheimische und Asylwerber. Heuer wurden bereits die Vorbereitungen für die Pflanzenbeete getroffen. Die Beteiligten freuen sich schon auf das kommende Frühjahr, da kann der Garten dann bepflanzt werden.

Fakten & Zahlen

- Asylwerber in Saalfelden: rd. 150
- Auf welche Leistungen haben Asylwerber in Salzburg Anspruch?

Sachleistungen:

Unterkunft und Verpflegung, Beratung und soziale Betreuung, Angebote zur Tagesstruktur, Krankenversicherung

Geldleistungen:

Bekleidungshilfe (150 €/Jahr), Taschengeld (40 €/Monat), Schulbedarf bei Schülern (200 €/Schuljahr), Übernahme der Fahrtkosten bei Behördengängen

**TERMINE
EINSCHREI-
BUNG:
13./14. FEB.
2017**



Kinderbetreuung - alles auf einen Blick

Die stadt eigenen Kindergärten verfügen derzeit über 460 Kinderbetreuungsplätze. Weitere 150 Betreuungsplätze werden von privaten Einrichtungen angeboten. Im Februar 2017 erfolgt die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2017/2018.

Autoren: Theresa Huber, Katharina Jan
Bild: Kinderbetreuung Bahnhof

Saalfelden verfügt bereits seit einigen Jahren über ein breites Netz an öffentlichen und privaten Kinderbetreuungseinrichtungen und die Stadtgemeinde ist stets bemüht, einen hohen Standard zu gewährleisten. Im Jahr 2016 wurde durch die Übernahme der ehemals privaten Krabbelstube MIKI das Angebot erweitert. In der Krabbelstube MIKI stehen 32 Kinderbetreuungsplätze für unter 3-Jährige zur Verfügung. Um einen reibungslosen Ablauf innerhalb der Einrichtung zu gewährleisten, werden mit der Übernahme auch das Konzept sowie im kommenden Kindergartenjahr 2017/18 die Tarife angepasst. Der Standort befindet sich weiterhin in der Bahnhofstraße 32 (ehemalige Tischlerei Filzer).

Saalfelden deckt Nachfrage ab

„Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf die Unterstützung der politischen Vertreter bauen können“, erklärt Katharina Jan, die Koordinatorin der Kinderbetreuung in Saalfelden. „Denn nur durch eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Politik können wir die hohe Vielfalt und Qualität unserer Kinderbetreuung halten und das Angebot weiter ausbauen. Derzeit ist Saalfelden in Punkto Kinderbetreuung hervorragend aufgestellt und man kann in keiner Weise von einem zu geringen Angebot sprechen. Es stehen laufend Plätze bei Tages-

müttern und seit 1. Dezember weitere 24 Plätze in der Montessori Kinderbetreuung ‚Villa Sonnberg‘ zur Verfügung.“

Die Einschreibung

Wichtig ist, sich als Elternteil früh genug Gedanken über die Betreuung des Kindes zu machen. „Kurz Entschlossene können wir nur schwer unterbringen“, weiß Koordinatorin Katharina Jan. „Die Platzvergabe bedeutet viel Arbeit und sie braucht Zeit.“ Im Februar 2017 soll der Bedarf für das kommende Kindergartenjahr erhoben werden. Ziel ist es, dadurch eine effiziente Einteilung der Kinder vornehmen zu können und je nach Bedarf den richtigen Platz zu vergeben.

Vielfalt durch Vielzahl

An dieser Stelle sollte noch auf die vielen Formen der Kinderbetreuung in Saalfelden hingewiesen werden. Neben den Einrichtungen der Stadt werden noch weitere Plätze im Waldkindergarten, im Wurzelpurzel und nun auch in der Montessori Kinderbetreuung „Villa Sonnberg“ sowie Plätze bei Tagesmüttern angeboten. Diese Vielfalt kennzeichnet auch die Qualität der Kinderbetreuung in Saalfelden aus. Die privaten Einrichtungen werden von der Stadtgemeinde gefördert.

Eine Nachbesetzung in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist unter dem Jahr nur schwer möglich bzw. nur in eingeschränkter

Form und in dringenden Notfällen (zum Beispiel Kinder im verpflichtenden letzten Kindergartenjahr). Momentan gibt es noch einige freie Plätze in der Montessori Kinderbetreuung „Villa Sonnberg“ und bei Tagesmüttern.

Qualität kostet, ist aber leistbar

Natürlich wird man bei jeder Kindergarten-einschreibung auch mit dem Thema der Kosten konfrontiert. Diese scheinen für manche Familien zu hoch zu sein. Aus diesem Grund gibt es eine Reihe von Förderungen, die zur Unterstützung dienen. Informationen rund um die Förderungen finden Sie auf der Homepage www.kinderbetreuung-saalfelden.at unter dem Link „Kinderbetreuungs-ABC“.

Einschreibungstermine in den stadt eigenen Kindergärten

Kinder über 3 Jahre

Die Einschreibung für Kinder, die zum Zeitpunkt des Kindergarteneintrittes über drei Jahre sind (geboren zwischen 1.9.2011 und 31.8.2014), findet in den Kindergärten Bahnhof, Bergland, Lenzing und Stadt am **Montag, den 13.02.2017 von 8:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr** statt. Es sind keine Doppelschreibungen, also Anmeldungen in mehreren Kindergärten, notwendig. Die Plätze werden gemeinsam eingeteilt!

Schulkindgruppen

Die Einschreibung für die Schulkindgruppen in der Kinderbetreuung Bahnhof findet am **Montag, den 13.02.2017 von 8:00 bis 11:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr** statt. Dieses Angebot gilt nur für Kinder von berufstätigen Eltern oder Berufswiedereinsteigern.

„Krabbelerkinder“ - unter drei Jahre

In den stadteigenen Tagesbetreuungseinrichtungen AEG Bahnhof, AEG Berg-

land und MIKI werden Kinder unter drei Jahren (geboren nach dem 31. August 2014) betreut. Die Einschreibung für diese Einrichtungen findet am **Dienstag, den 14.02.2017 von 8:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr** ausschließlich in der Kinderbetreuung Bahnhof statt. Die Kinder werden nach der Einschreibung an die passenden Einrichtungen zugewiesen. Dieses Angebot gilt nur für Kinder von berufstätigen Eltern oder Berufswiedereinsteigern.

Anmeldeformulare erhalten Sie in den Kinderbetreuungseinrichtungen sowie im Internet unter www.kinderbetreuung-saalfelden.at im Downloadbereich. Dem Formular ist eine Geburtsurkunde beizulegen und das Kind muss bei der Einschreibung dabei sein. Für Kinder, die ein Jahr vor dem Schuleintritt stehen, besteht Kindergartenpflicht!

Weitere Infos:

www.kinderbetreuung-saalfelden.at
kiga-bahnhof@saalfelden.at

Private Kinderbetreuungseinrichtungen in Saalfelden**Waldkindergarten**

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/18 bis 20. Jänner 2017 nach telefonischer Vereinbarung.
 T +43 699 126 812 09
waldkindergarten.saalfelden@gmx.at
www.waldkindergarten.at/waldkindergarten-saalfelden

Montessori Kinderbetreuung**„Villa Sonnberg“**

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/18: Montag 13.02.2017 bis Freitag 17.02.2017 von 08:00 – 11:00 Uhr
 T +43 664 111 66 15
hallo@villa-sonnberg.com
www.villa-sonnberg.com

Wurzelpurzel

Anmeldungen während der Öffnungszeiten
 T +43 6582 763 53
www.wurzelpurzel.at

Tageseltern

Hilfswerk, T +43 6582 751 14
 TEZ, T +43 6542 731 76

Unser STADTBUS - einer für alle

Bild: Theresa Huber

Vor kurzem wurde das neue Fahrplanheft für den STADTBUS an alle Saalfeldner Haushalte verschickt. Die Tarife sind gleich geblieben, bei den Fahrplänen gibt es kleine Änderungen.

Für 16 Euro einen Monat lang mobil

Das Monatsticket um 16 Euro gilt, sowie auch die Wochen- und Jahreskarte, auf allen Buslinien im gesamten Gemeindegebiet. Die Zeitkarten sind frei übertragbar, gelten daher auch für andere Familienmitglieder, Freunde und Bekannte. Sie gelten auch als Anslussticket nach Maria Alm, Leogang, Zell am See und Salzburg. Sie bezahlen daher z.B. nur ab/bis Lahntal oder ab/bis Dießbach. Günstiger geht's nicht mehr. Gelegentliche Fahrten kosten nach wie vor 1 Euro in eine Richtung, auch mit Umsteigen.

Neue S-Bahn Verbindungen

Im Fahrplanbuch 2017 finden sich nicht nur die Abfahrts- und Ankunftszeiten aller Busse, sondern auch jene der Züge. Mit dem Fahrplanwechsel hat die ÖBB zwei neue Züge eingeführt. Eine S-Bahn-Garnitur fährt dabei um 8.35 Uhr und um

12.35 Uhr Richtung Schwarzach. Auch in der Gegenrichtung wurden zwei S-Bahnen neu eingeführt.

Bei den Buslinien gibt es nur kleine Anpassungen im Minutenbereich. Lediglich bei der STADTBUS-Linie 61 wurden die Äste „Farmach“ und „Bachwinkel“ vertauscht. Damit erhalten die Bewohner des Seniorenhauses am Postamt bessere Anschlüsse Richtung Bahnhof, Zell am See, ins Krankenhaus oder auch nach Mara Alm.

Klimaschutz auf regionaler Ebene

Bus- und Bahnfahrten, natürlich auch Radfahren und Zufußgehen, bedeuten einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Je mehr Menschen öffentliche Verkehrsmittel benutzen, desto effizienter und wirtschaftlicher können diese eingesetzt werden. Auch unser STADTBUS leistet einen Beitrag dazu, denn er ist einer für alle.



Den Fahrplan immer dabei mit der App „Salzburg Verkehr“. Erhältlich über Google Play, iTunes und Microsoft Store.



Nur mit Langlaufschi!

Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, eine Langlaufloipe zu benutzen. So lautet die einfache Regel. Wer dagegen verstößt, ist nicht nur moralisch im Unrecht, er begeht auch einen Gesetzesbruch - jenen der Besitzstörung.

Und jährlich grüßt der uneinsichtige „Loipenwanderer“ - so könnte die Überschrift über diesen Zeilen ebenfalls lauten. Sobald die ersten Loipen in den weichen Schnee gespart sind, tauchen die begeisterten Langläufer auf. Aber leider auch Fußgänger, welche die Loipen als Gehwege missbrauchen. Gleich darauf erhält die Stadtgemeinde Meldungen von verärgerten Sportlern und Grundeigentümern. „Macht was gegen die Wanderer auf den Loipen!“, so lautet die Aufforderung. Und das macht die Gemeinde. Die Bürger werden aufgefordert, die Regeln für die Loipenbenutzung zu beachten. Mit Hinweistafeln, mit Medienberichten und auch mit persönlichen Ansprachen durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes. Leider sind viele Bürger in dieser Hinsicht sehr „beratungsresistent“ und recht kreativ, was die Ausreden für ihr

Verhalten betrifft. Es gibt jedoch keine Ausrede, die das Wandern auf Loipen rechtfertigt. Weder, dass man in diesem Land Steuern zahlt, noch dass man gerade eine Hüftoperation hatte und der Untergrund auf der Straße so hart ist. Daher an dieser Stelle der eindringliche Aufruf: Bitte befolgen Sie die Loipenregeln und benutzen Sie die Loipen nur mit Langlaufschi! Und an die Langläufer ergeht ebenfalls ein Appell: Auch wenn die Auseinandersetzung mit Fußgängern auf Loipen unangenehm ist und das unbeschwertere Freizeitvergnügen trüben kann, bitte weisen Sie die Mitbürger in sachlicher Form auf das Fehlverhalten hin. Diese sollen wissen, dass ihr Verhalten nicht akzeptabel ist.

Rechtlich gesehen

Das Wandern auf Loipen ist nicht nur gefährlich für alle Beteiligten und ein Ärger-



nis für Langläufer und Grundeigentümer, es stellt auch einen Gesetzesverstoß dar. „Aus juristischer Sicht handelt es sich um eine Besitzstörung“, erklärt Rudolf Oberschneider, Amtsleiter der Stadtgemeinde. „Der private Grundeigentümer erklärt sich in Form eines Pachtvertrages mit der Stadtgemeinde bereit, seinen Grund für die Nutzung als Langlaufloipe zur Verfügung zu stellen. Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, sich auf dem Grundstück zu bewegen.“

Neue „Congress-Wirte“

Für Congress-Geschäftsführer Alfred Wieland geht ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Im Congress tischt ab 2017 ein Gastronom aus Saalfelden auf. „Mit dem Auslaufen des Vertrages unseres bisherigen Caterers werden wir wechseln und in Zukunft mit Herzog-Catering.at aus Saalfelden zusammenarbeiten. Damit haben wir einen Anbieter an Bord, der regional verwurzelt ist und auch aus der Region heraus arbeitet.“ Das Unternehmen von Alfons und Regina Gruber gibt es seit eineinhalb Jahren. Es hat sich einen Namen als Caterer für jedermann gemacht. Alfons Gruber: „Wir erfüllen jeden Wunsch und liefern für jedes Niveau.“



Alfons und Regina Gruber von Herzog-Catering.at übernehmen ab März 2017 die Bewirtung im Congress Saalfelden.


CONGRESS SAALFELDEN

NEUJAHR'S KONZERT 2017

DIRIGENT REINHOLD WIESER

Austria Festival Symphony Orchestra

Gäste: Jägerchor Lamprechtshausen

SO | 08.01.2017 | 15:00

CONGRESS SAALFELDEN

Kartenvorverkauf

VVK: 25,00 | AK: 27,00 - Einlass 14:00



Congress Saalfelden +43 6582 76700

Tourismusverband Saalfelden

www.oeticket.com













Wettlokale in der oberen Stadt

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Für viele Bürger sind Wettlokale ein Zeichen, dass ein Stadtteil verfällt. In Saalfelden haben sich in der Oberen Lofererstraße drei solcher Lokale angesiedelt.

Von außen sieht man nicht hinein. Die Scheiben sind mit Folien beklebt, auf denen sich die Logos von bekannten Wettanbietern wie Cashpoint und Tipwin befinden. Die Wettlokale in der Lofererstraße sind vielen Einheimischen ein Dorn im Auge. Zu undurchsichtig sind die Geschäfte der Betreiber. Immer wieder ist von illegalen Automaten die Rede. Auch bei der Stadtgemeinde sind Meldungen eingelangt, in denen von illegalem Glücksspiel die Rede ist. „Wir haben diese Meldungen an die Bezirkshauptmannschaft und an die Finanzbehörden weitergeleitet“, berichtet Amtsleiter Rudolf Oberschneider. „Als Gemeinde haben wir leider keine rechtlichen Befugnisse, hier zu überprüfen oder einzugreifen.“

Verbote nicht möglich

Immer wieder taucht die Forderung auf, die Gemeinde solle die Verpachtung von Geschäftslokalen an die Betreiber von Wettlokalen verhindern. Dazu gibt Amtsleiter Rudolf Oberschneider Folgendes zu bedenken: „Wir haben uns intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, ob es eine rechtliche Möglichkeit gibt, um hier als Gemeinde einzugreifen. Leider gibt es die nicht. Hier greift das Prinzip der freien Marktwirtschaft. Wir können einem Immobilienbesitzer nicht vorschreiben, aus welcher Branche seine Mieter kommen müssen.“

Aber auch ohne Verbote kann die Stadtgemeinde ihren Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten. Bgm. Erich Rohrmoser: „Unser Ansatzpunkt ist es, die Attraktivität des öffentlichen Raumes im Zentrumsbereich zu steigern. Damit soll die Nachfrage nach den Immobilien steigen und die Hausbesitzer haben mehr Auswahl bei ihren Mietern. Das ist ein wesentliches Ziel des Masterplans Stadtkern. Nächstes Jahr starten wir in der Oberen Lofererstraße mit einer Neugestaltung des Stadtteiles.“

Appell an die Immobilienbesitzer

Auch die Verantwortlichen des Stadtmarketings sind nicht glücklich mit der Entwicklung in der Oberen Lofererstraße. Leiterin Simone Nill appelliert an die Eigentümer von Leerflächen: „Bitte beherbergen Sie nicht jeden, der sich Ihnen anbietet. Ein attraktiver Branchenmix würde viel mehr



*In diesem Geschäft wurden einst Sportartikel angeboten.
Der neue Pächter setzt auf Sportwetten.*

Einheimische und Besucher in die obere Stadt bringen und das Quartier beleben. Aktuell treten sehr viele Anrainer an uns heran und beklagen, wie sehr ein Nahversorger fehlt. Stellen Sie sich folgendes Bild vor: Feinkost Finstermann mit den wunderbaren Delikatessen, Blumen Schwaighofer mit der bunten Blumenpracht, ein Nahversorger, bei dem die Produkte des täglichen Bedarfs erhältlich sind, ein Restaurant oder Café als Treffpunkt vieler Generationen, ein Einzelhändler, ein Dienstleister – schon hat man den perfekten Mix beisammen. Langfristig gesehen hieße dies auch, dass die Immobilienpreise wieder angehoben werden könnten. Jeder Einzelne profitiert von einer belebten Stadt. Es wird künftig immer wichtiger, die Wertschöpfung in der Stadt zu halten, um unsere Lebensqualität auf einem hohen Level zu halten.“

Stadtmarketing liefert Ideen

Das Stadtmarketing unterstützt Immobilienbesitzer bei der Suche nach neuen Pächtern. „Wir präsentieren und vermitteln Ihre Leerfläche für Sie, stehen mit Ideen zur Verschönerung der Objekte zur Seite und unterstützen dies auch finanziell. Mit unserem Leerflächenmanagement konnten wir mit dem im Herbst ins Leben gerufenen Saalfelden Pop up Projekt die Leerfläche im ehemaligen Bike Shop Happl beleben und

erfolgreiche Wochen verzeichnen. Mit der Beklebung der Auslagen am Schusterhaus (ehemals Schlecker) konnten wir das Erscheinungsbild attraktivieren und dank der ausgewiesenen Wegweiser zusätzlich eine Orientierungshilfe schaffen. Schulprojekte, Schaufenstervermietung, ein weiterer Pop Up Store – vieles ist denkbar. Wir sind offen für jegliche Ideen und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.“

Hilfe in Krisen

Gerade an Fest- und Feiertagen, bei denen man harmonische Stunden im Familienkreis verbringen möchte, passiert oft das Gegenteil: Stress, Sorgen und Zeitmangel belasten, tief sitzende Unstimmigkeiten und Konflikte in Familien und Beziehungen kommen an die Oberfläche. Für diese Fälle stehen Ihnen folgende Telefondienste zur Verfügung:

- Polizei: 133
- Rettung: 144
- Telefonseelsorge Notruf: 142
- Rat auf Draht: 147
- Krisenintervention: 0662 433 351
- Frauennotruf: 0664 500 68 68

Lawinen - die weiße Gefahr

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: LWK Saalfelden

Die Lawinenwarnkommission (LWK) berät Gemeinden und Behörden, wenn es um die Gefährdung von öffentlichen Straßen und Wegen durch Lawinen geht. Und kaum ein Behördenvertreter übergeht die Empfehlungen der Kommission.

Können Sie sich noch daran erinnern, als die B 311 zwischen Weißbach und Saalfelden im Winter oft stundenlang für den Verkehr gesperrt werden musste? Diese Sperren gingen auf Empfehlungen der Lawinenwarnkommission Saalfelden zurück. Es bestand die Gefahr, dass im Bereich Dießbach bei großen Schneemengen und Windverfrachtungen eine Lawine die Bundesstraße verschüttet. Diese Gefahr besteht immer noch. Aber nun kann die Straßenverwaltung auf ein ferngesteuertes Sprengsystem namens „GasEX“ zurückgreifen, das jederzeit ein künstliches Auslösen von Lawinen ermöglicht. Somit muss die B 311 nur sehr kurz - meistens in den Nachtstunden - gesperrt werden. Die Empfehlung, wann gesprengt wird, kommt von der Lawinenwarnkommission. Klaus Wagenbichler, der Obmann der Kommission, ist sehr froh über das Sprengsystem und die Verbauungen an den Hängen des Rauchkopfes im Bereich Dießbach. „Vor Inbetriebnahme des Systems war das Problem für uns nicht, die Empfehlung für eine Sperre auszusprechen. Mehr Kopfzerbrechen bereitete uns die Frage, wann die Straße wieder freigegeben werden kann.“



Für die Erstellung eines Lawinenlageberichtes wird von Mitgliedern der Lawinenwarnkommission die „Rutschblock-Methode“ angewandt.



Eine von mehreren „GasEX“ Sprengkanonen am Rauchkopf

Die gefährdeten Bereiche

Klaus Wagenbichler gibt einen Überblick über die Hot-Spots in Saalfelden: „Neben Dießbach haben wir weitere neuralgische Punkte in den Bereichen Viehberg/ Pernerwinkl, Mühlrain, und Friedlbrunn/ Lenzing. Auch der Gehweg auf die Einsiedelei kann durch Nassschneelawinen gefährdet sein.“ Wagenbichler stellt klar, dass die Lawinenwarnkommission grundsätzlich nicht dazu da ist, Freizeitsportler bei der Wahl ihrer Wintertouren zu bera-

ten. Das ist Aufgabe des Lawinenwarndienstes Salzburg. Auf deren Homepage www.lawine.salzburg.at finden die Bürger zahlreiche Informationen zur aktuellen Lawinensituation und Touren-Tipps.



„Auch der Gehweg auf die Einsiedelei kann durch Nassschneelawinen gefährdet sein.“
Klaus Wagenbichler

Neue Mitglieder willkommen

Die Lawinenwarnkommission wird von der Gemeinde eingerichtet und ist für die Gefahrenbeurteilung im Bereich von öffentlichen Wegen und Straßen zuständig. Die LWK Saalfelden besteht aus dem Bürgermeister und sieben Mitgliedern. Auch zwei Berg- und Schiführer sind mit dabei. „Wir freuen uns jederzeit über Zuwachs in unserem Team“, lädt Klaus Wagenbichler ein. „Neue Mitglie-

der erhalten eine spezielle Ausbildung im zeitlichen Ausmaß von zwei Mal drei Tagen.“

Informationen für Freizeitsportler

Die Stadtgemeinde lädt alle interessierten Freizeitsportler zu einem Informationsabend mit den Experten der Lawinenwarnkommission Saalfelden ein. Die Mitglieder der Kommission informieren über ihre Arbeit, ihre Erfahrungen, die Lawinengefahren für Freizeitsportler sowie über die richtige Ausrüstung und deren Anwendung.

Infoabend für Schitourengeher und Schneeschuhwanderer

10. Jänner 2017, 19 Uhr
Aula Neue Mittelschule Stadt

- Kurzvorstellung LWK Saalfelden
- Informationen zur Lawinensituation
- Lawinen-Notfall-Ausrüstung (Standard)

Serie „Vorstellung hofeigener Produkte“

Hofläden Bergham & Rain

In Saalfelden gibt es einige Bauernhöfe, die neben ihrem normalen Betrieb einen kleinen Hofladen führen. Frische Produkte aus der Region können dort erworben werden. Wir stellen in dieser Ausgabe vier davon vor.



Autorin: Jacqueline Herzog
Bilder: privat

Hofladen mit Herzöglichem

Siegfried Herzog Destillate
Breitenbergham 5
5760 Saalfelden
www.herzogdestillate.at

Produkte

- Brände, Liköre & Raritäten
- Heumilchkäse
- Fruchtaufstriche
- Essige
- Hirschwürste und andere regionale Schmankerl
- Geschenktipps

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 8 bis 18 Uhr
Sa. 8 bis 12 Uhr



Besichtigen Sie die Brennerei und nehmen Sie an einer Verkostung teil!

Bioladen Häuslgut

Martin und Bernadette Lohninger
Rain 1
5760 Saalfelden
T +43 699 131 531 76

Produkte

- Frischkäse
- Pinzgauer Käse
- Bergkäse

- Naturjoghurt
- Fruchtojoghurt
- verschiedene Sorten
- Karreespeck
- Jausenwürste
- Eier

Öffnungszeiten

täglich von 6 bis 21 Uhr



Große Auswahl an Milch- und Fleischprodukten, Lange Öffnungszeiten!

Stillinghof

Familie Hartl
Schmalenbergham 1
5760 Saalfelden
info@haus-hartl.at
T +43 6582 731 90

Produkte

- Eier
- Frischkäse von der Kuh

- geselchtes Rindfleisch
- Naturjoghurt
- Topfenbällchen
- Topfenaufstriche
- Speckrollerl mit Topfen gefüllt
- Marmeladen und Sirupe

Öffnungszeiten

Winter: täglich 7-20 Uhr



Kundenfreundliche Öffnungszeiten durch Selbstbedienung

Klampfererhof

Familie Oberhofer-Messner
Schmalenbergham 3
5760 Saalfelden
T +43 664 441 13 86 oder
+43 664 282 12 47

Produkte

Bio-Freiland Eier

Öffnungszeiten

durchgehend geöffnet



NEUERÖFFNUNG: Die Franzlbrunn-Stubn am Klampfererhof

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: B. Pfeffer, A. Herzog, privat



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Michael und Klara Herzog



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Erwin und Anna Stoiss



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Hilda Hörl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Walter und Christine Dankl



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Bartholomäus u. Katharina Zehentner



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Franz und Franziska Felbinger



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Roman und Theresia Langreiter



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Rupert und Olga Bauer



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Johann und Isabella Heuberger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Hermann und Renate Schwabl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Karl und Rosemarie Raminger



SAALFELDEN
AM STEINERNEN MEER

Schäden melden -
schnell & einfach

buergermeldungen.com

**Blutspenden
in Saalfelden**

**Dienstag, 27.12.2016
Mittwoch, 28.12.2016**
jeweils von 15 bis 20 Uhr

Volksschule I Saalfelden, Turnsaal

Jeder Blutspender erhält seinen
persönlichen Blutbefund zugesandt.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

Serie „Die eigenen vier Wände“

Die Gebäudenutzung



Autor: Alexander Breitfuß
Bild: fotolia.com

In unserer Serie „Die eigenen vier Wände“ wurde bisher die Gebäudeerrichtung beschrieben, angefangen vom Grundstückskauf bis zur Baufertigstellung. In unserer letzten Folge wird die Nutzungsphase oder der Lebenszyklus betrachtet.

Die Eigentümer von Immobilien fragen sich oft, wie es mit der Wertbeständigkeit ihres Objektes aussieht, wie das Eigentum von Mehrgenerationsobjekten geregelt werden kann oder ob man bei der Nutzungsänderung von Räumen etwas beachten muss. Bei Schadensfällen wird der Verantwortlichkeit nachgegangen und es stellt sich die Frage nach den Pflichten des Eigentümers. Lesen Sie dazu mehr in den nachfolgenden Ausführungen.



Der Wert eines Gebäudes hängt stark von der Instandhaltung ab.

Nutzungsdauer und Verschleiß

Die Wertbeständigkeit einer Immobilie hängt wesentlich von der Instandhaltung ab, denn der Werteabbau erfolgt unter anderem durch Verschleiß, sowohl in technischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht. Der Verschleiß stellt sich einerseits durch Alterung und der damit verbundenen Verschmutzung, Ermüdung und Abnutzung ein, und andererseits durch technischen Fortschritt und höhere moralische Standards (z.B. Umweltschutz und Sicherheit). Dem Werteabbau kann man durch Instandsetzung, Modernisierung und Verbesserung entgegenwirken.

Gemischte Nutzung - mehrere Eigentümer

Gehört ein Objekt zwei oder mehreren Eigentümern oder wird es unterschiedlich genutzt (Wohnung, Büro, Lager etc.), so besteht die Möglichkeit, durch Schaffung von Wohnungseigentum ein dingliches Recht zur ausschließlichen Nutzung einer bestimmten

Wohnung oder eines bestimmten Bereiches und dessen alleiniger Verfügung zu schaffen. Dieses Recht wird im Grundbuch eingetragen. Somit kann ein Miteigentumsanteil an einer Liegenschaft mit dem Recht auf ausschließliche Nutzung einer bestimmten Wohnung bzw. eines Wohnungseigentumsobjektes verbunden werden. Dazu werden ein Wohnungseigentumsvertrag und ein Nutzwertgutachten (Parifizierung) benötigt.

Änderung der Nutzung

Werden im Laufe der Zeit Änderungen hinsichtlich der Nutzung vorgenommen, so bedarf dies der baubehördlichen Genehmigung. Dies ist der Fall, wenn z.B. der Dachboden zu einer Lagerfläche oder zu einem Aufenthaltsraum ausgebaut werden soll, aber auch wenn die Garage oder Lagerräume als Wohnfläche genützt werden sollen. Beachten Sie auch, dass eine touristische Nutzung einer Wohnung außerhalb von ausgewiesenen Zweitwohnsitzgebieten in Bauten mit mehr als fünf Wohnungen nicht zulässig ist. Sollte man eine Wohnung touristisch nutzen wollen, so ist abzuklären, ob eine touristische Nutzung laut Verwendungszweck des Baubescheides überhaupt möglich ist. Ansonsten muss bei der Baubehörde um Verwendungszweckänderung angesucht werden. Zivilrechtlich ist generell zu bedenken, dass in Häusern, auf die das WEG (Wohnungsei-

Expertentipp



Alexander Breitfuß, Diplomingenieur
für Bauingenieurwesen und
gerichtlich beeideter Gutachter.

gentumsgesetz) anzuwenden ist, eine touristische Nutzung nur mit Zustimmung der Wohnungseigentümergeinschaft möglich ist.

Pflichten eines Hauseigentümers

Die Pflicht eines Hauseigentümers ist die regelmäßige Kontrolle seines Hauses auf Schäden und Gefahrenquellen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass von Ihrem Eigentum keine Gefahr für die Sicherheit von Personen oder deren Eigentum ausgeht. Zumindest was die Nutzungssicherheit betrifft, hat der Eigentümer laufend Anpassungen an den technisch neuesten Stand zu treffen. Dies betrifft z.B. Absturzsicherungen (Geländer) aber auch die Vermeidung von herabfallenden Schnee- und Eismassen auf darunterliegende Geh- und Verkehrsflächen.



Checkliste

Antworten auf häufig gestellte Fragen:

- **Wie kann man die Wertbeständigkeit eines Gebäudes sichern?**
Durch Instandsetzung, Modernisierung und Verbesserung
- **Wie kann ich mein Eigentum oder mein Wohnungsrecht sichern?**
Durch Verbücherung im Grundbuch. Dazu wird ein Wohnungseigentumsvertrag und ein Nutzwertgutachten (Parifizierung) benötigt. Ausführliche Infos dazu finden Sie unter www.bmbreitfuss.at (Infopoint).
- **Was muss man bei Nutzungs- oder Verwendungsänderung berücksichtigen?**
Eine Bewilligung bei der Baubehörde ist erforderlich. Formulare finden Sie unter www.saalfelden.at (Bürgerservice - Formulare Bauwesen - Baubewilligung).
- **Hat ein Hauseigentümer Pflichten hinsichtlich der Gebäudesicherheit?**
Ja, denn die Nutzungssicherheit muss fortan gewährleistet sein – Sicherheit für Personen und Eigentum.

Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Sonntag, 25. Dezember 2016, 21:00 Uhr
NEXUS: MUSIK

**NEXUS CHRISTMAS CLUBBING PRESENTS:
DAVIDECKS & DRUMS (FM4 DAVIDECKS), BANARILLA, MATTHRIX, OSDILLINGER**

Kristian Davidek sprengt die Grenzen eines DJ-Sets, seine Plattenspieler werden Teil einer Band. Daniel Schreiber schlägt die Drums zu Davideks eklektrischem Mix. Banarilla und Matthrix unterstützen die beiden mit New Disco, Deep House und Progressive. OSDillinger bestreitet den zweiten Dance Floor mit Soul, Disco und House.



Mittwoch, 11. Jänner 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: WELTBILDER

NORWEGEN – IN 7 MONATEN VOM SÜDKAP ZUM NORDKAP

Dia- und Filmshow von Petra und Gerhard Zwinger-Schoner

Zahlreiche Reisen führten die Reisejournalisten Petra & Gerhard Zwinger-Schoner in den letzten Jahren nach Norwegen. Dabei lernten sie das Land in seinen vielen Facetten kennen und lieben. In ihrer Show berichtet das Fotografenpaar von den Abenteuern im Land der Mitternachtssonne.



Dienstag 24. Jänner 2017, 20:00 Uhr &
Mittwoch, 25. Jänner 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: KABARETT

KULTKABARETT: BLAIKNER, BAUMANN, MESSNER „ECHTE HELDEN WIE WIR!“

Eine Welt wie diese ... braucht Helden wie Peter Blaikner, Manfred Baumann und Fritz Messner! In ihrem neuen Programm „Echte Helden wie wir“ geben sie als selbsternannte Beratungsscoaches bahnbrechende Anleitungen in einem Helden-do-it-yourself-Kurs.



Samstag 11. Februar 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: KABARETT

PETER BLAIKNER „SINGLES IM NEBEL“

Komödie mit Gaby Schall und Peter Blaikner

Irmi und Walter, die miteinander verheirateten Inhaber einer altmodischen Partnervermittlungsgesellschaft, wollen ihre Firma auf die neuesten Trends der Kontaktsuche umstellen. Zu diesem Zweck schlüpfen sie in verschiedene Rollen und betreiben intensive Feldforschungen und Untersuchungen zum modernen Singledasein.



Auszug aus dem Nexus Winterprogramm:

Samstag, 07. Jänner 2017, 16:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS

**GSCHNAGGA THEATER:
DER GRÜFFELO**

Theater Feuerblau, Dauer ca. 50 min.; ab 4 Jahren

Samstag, 07. Jänner 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

ELECTROTÜTE: ROMAN RAUCH
Philpot, MAM Secret Weapon, Tenderpark

Donnerstag, 12. Jänner 2017, 17:00
NEXUS FÜR KIDS

KASPERL UND RITTER RATLOS
Kasperltheater, Sindri Puppentheater, Dauer ca. 40 Min.; ab 3 Jahren

Samstag, 14. Jänner 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK

SCHEIBLINGSEDER
Peter Angerer (drums), Klaus Kircher (bass), Horst Fischer (guitar, vocals), Harald Friedl (guitar, vocals)

Mittwoch, 18. Jänner 2017, 20:00 Uhr
NEXUS/SMC: MYUNI

„GIBT ES EINE STRATEGIE FÜR DAS WESENTLICHE? MENTALE ASPEKTE IM SPITZENSORT“

mit Dr. Patrick Bernatzky

Samstag, 28. Jänner 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

LOKALE BANDRUNDE

Mittwoch, 01. Februar 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: WELTBILDER

BURMA (Myanmar) – GOLDENES LAND
Live-Diashow von Dirk Bleyer

Donnerstag, 02. Februar 2017, 17:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS

KASPERL UND DIE FASCHINGSMASKE
Kasperltheater, Sindri Puppentheater, Dauer ca. 40 Min.; ab 3 Jahren

Samstag, 04. Februar 2017, 16:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS

GSCHNAGGA THEATER

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Künstler stellen sich vor:

Die Schützenscheibenmaler

Autorin: Jacqueline Herzog
Fotos: privat

Es ist fast eine aufgelegte Sache. Einem Jäger mit einem runden Geburtstag schenkt man eine Schützenscheibe. Hans Schett und Peter Heugenhauser erzählen, worum es bei der Malerei auf runden Holzscheiben geht.

Nur Adeligen, Bischöfen, Bürgermeistern und Pfarrern war es früher erlaubt, auf Ehrenscheiben zu schießen. Das einfache Volk, die sogenannten Winkelschützen, unter ihnen wahrscheinlich auch der eine oder andere Wilderer, traf sich „verstaad“, um auf naiv gemahlene Scheiben zu schießen. „Zu oft durfte es aber nicht tuschn“, schmunzeln Marianne und Hans Schett, „da der Besitz einer Waffe nur dem Adel erlaubt war.“ Das Beschießen von Schützenscheiben zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen, Hochzeiten, Hegeringschießen und anderen Jubiläen hat also eine lange Tradition.

Nach Unfall zurück zur Malerei

Bei meinem Besuch bei Hans Schett, dem wohl bekanntesten Schützenscheibenmaler im Pinzgau, wenn nicht überhaupt in ganz Salzburg, muss ich nicht lange nachfragen. Hans und Marianne wissen genau, was die Malerei so interessant macht. Geprägt von seinem Vater, malte Hans bereits in seiner Jugend wunderschöne Bilder. Nach einer langen Pause von 20 Jahren war es seine Frau Marianne, die ihren Mann nach einem schweren Unfall und fast einem Jahr Krankenstand wieder zum Malen brachte. Dazu fiel ihr nur ein: „Wenn’s nix werd, schneid mas zamm und hoazn’s ei“. Soweit kam es aber nicht. Der passionierte Jäger blühte wieder in seinem

Hobby auf und kann heute stolz auf eine riesige Sammlung an Scheiben und Schnapskassetten zurückblicken. Dank vieler Jagdkontakte hängen die Scheiben sogar in Wohnzimmern in Kanada, Schweden und Südafrika. Hans Schett malt auf Holzscheiben oder auf Pressspanplatten mit Ölfarben. Die Feinheiten und Effekte kommen mit dieser Technik sehr gut zur Geltung. Bis eine Szene perfekt auf der Scheibe sitzt, muss man mit ein paar Wochen Fertigungszeit rechnen.

Perfektion braucht Zeit

Peter Heugenhauser hat sich ebenfalls die Malerei zum Hobby gemacht. Er malt im Gegensatz zu Hans Schett in einer Mischtechnik aus Acryl und Öl. Das Malen war immer schon eine Leidenschaft, doch erst Freunde und Bekannte brachten ihn dazu, auch Schützenscheiben zu malen. Einige Jahre hat es gedauert, bis Hirsch, Gams und Auerhahn bis ins kleinste Detail auf den Scheiben gemalt waren.

Die Kunstwerke von Hans Schett und Peter Heugenhauser sind sehr gefragt. Da muss man schon früh dran sein mit einer Bestellung, denn von heute auf morgen ist eine Schützenscheibe nicht gemalt – nicht in dieser Perfektion!



Eine Schützenscheibe von Hans Schett - gemalt für einen Geburtstagsjubililar



Peter Heugenhauser in seinem Atelier

www.jazzsaalfelden.com
#DreiTageJazz

**3 TAGE
JAZZ**
20.-22. JÄNNER 2017
SAALFELDEN LEOGANG



Konzerte:

Freitag, 20. Jänner 2017:
um 20.00 und 22.00 Uhr
im Kunsthau Nexus

Samstag, 21. Jänner 2017
um 14.00 Uhr (**KOSTENFREI!**)
auf der Stöcklalm Leogang

Samstag, 21. Jänner 2017:
um 20.00 und 22.00 Uhr
im Kunsthau Nexus

Sonntag, 22. Jänner 2017:
Konzerte im Bergbau- und
Gotikmuseum Leogang
um 11.00 und 14.00 Uhr

Wirtschaft: Pinzgau vernetzt sich

Autor: Wolfgang Schöffner
Foto: Studienzentrum Saalfelden

Das Studienzentrum und die Stadtgemeinde Saalfelden sind seit kurzem Mitglieder der Pinzgauer Wirtschaftsplattform „Komm-Bleib“. Unter www.komm-bleib.at warten zahlreiche Angebote und Services auf Arbeitnehmer und Gewerbetreibende.

Wie viele ländliche Regionen steht auch der Pinzgau durch die demografische Entwicklung und durch steigende Abwanderung vor großen Herausforderungen. Während weltweit der Zuzug in Großstädte anhält, dünnen die Landregionen immer mehr aus. Ein Mangel an Fachkräften und letztendlich der Verlust von Arbeitsplätzen sind die Folgen.

Positionierung als attraktiver Arbeits- und Lebensraum

Um diese Herausforderungen zu meistern, muss sich der Pinzgau als Arbeits- und Lebensraum attraktiver positionieren. Neue Fachkräfte sollen angesprochen und abgewanderte zurückgewonnen werden, jungen Menschen will man die beruflichen Möglichkeiten im Bezirk aufzeigen. Zu diesem Zweck wurde die interaktive Plattform „Komm Bleib“ entwickelt. Ihr Ziel ist es, dem Fachkräftemangel, dem demografischen Wandel und den Abwanderungstendenzen umfassend und aktiv entgegenzuwirken. Vorhandene Lehrstellen, Qualitätsarbeitsplätze für Fachkräfte und Jobs im mittleren und höheren Management sollen hier auf Interessenten und Bewerber treffen. „Unternehmen aller Branchen können sich als attraktive Arbeitgeber präsentieren und haben die Möglichkeit, geeignete Fachkräfte anzusprechen oder für scheidende Mitarbeiter Nachfolger zu finden“, erklärt die Koordinatorin der Plattform, Karin König-Gassner.



Auf der Pinzgauer Internetplattform www.komm-bleib.at finden sich Jobangebote, Angebote für Gewerbe- und Handelsflächen, eine Nachfolgebörse und vieles mehr.

Vernetzen und Kräfte bündeln

Ergänzend entsteht mit diesem Projekt nun eine regionale Datenbank, in der sämtliche, in den beteiligten Gemeinden verfügbaren Gewerbe- und Geschäftsflächen erfasst werden und abrufbar sind. Damit soll die Neuansiedelung und Erweiterung von Firmen erleichtert und begünstigt werden. „Wir planen eine noch intensivere Vernetzung des Bezirks, weitere Jobmessen und Schwerpunkte im Bereich Fachkräftenachwuchs und Lehrlinge. Speziell auch kleinere Unternehmen sollen profitieren können. ‚Karriere mit Lehre‘ muss weiter ins Rampenlicht gestellt werden. Die Unternehmer im Pinzgau brauchen

in diesem Bereich dringend Unterstützung“, so die neue Projektleiterin.

Sich vernetzen, Kräfte bündeln und gemeinsam auftreten bringt die nötige Stärke für ein deutliches Signal nach außen. Davon sind die mittlerweile über 70 Mitglieder überzeugt. Als neues Vorstandsmitglied von „Komm-Bleib“ wird das Studienzentrum Saalfelden seine Verbindungen zu nationalen und internationalen Universitäten sowie Fachhochschulen noch mehr stärken, um das Bildungsangebot im universitären Bereich zu erweitern und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pinzgau halten zu können.

Die Basis für das Erlernen einer fremden Sprache ist das Beherrschen der Muttersprache

**BIBLIOTHEK
SAALFELDEN**

T +43 6582 762 72
F +43 6582 762 72-16
www.bz-saalfelden.salzburg.at

Öffnungszeiten:
MO 17:00-19:00 Uhr
DI-DO 09:00-12:00 und 15:00-19:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

Auch in unserer Bibliothek: eine Auswahl an Büchern in den verschiedensten Muttersprachen!

Krachen lassen - aber richtig

Bald ist wieder Silvester, die Zeit der Raketen und Knallkörper. Das Stadtblatt hat Pyrotechniker Klaus Gutwald gefragt, was man bei einem Feuerwerk beachten sollte.

Welche Feuerwerke gibt's?

- Feuerwerksartikel der Kategorie F1, z.B. Knallerbsen, dürft ihr ab 12 Jahren das ganze Jahr über verwenden.
- Kleinf Feuerwerke (Kategorie F2) wie z.B. Mehrfachschussbatterien, Vulkane und kleinere Raketen dürft ihr ab einem Alter von 16 Jahren verwenden. Im Ortsgebiet aber nur mit Genehmigung des Bürgermeisters. In Saalfelden gibt es für die Silvesternacht eine Genehmigung für das Abfeuern von F2-Feuerwerken an ausgewiesenen Plätzen. Genaue Informationen dazu findest du auf der Seite 2.
- Für Großfeuerwerke, welche unter die Kategorien F3 und F4 fallen, ist eine spezielle Ausbildung und eine behördliche Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft notwendig.

VORSICHT: Wenn ihr gegen die Vorschriften verstößt, kann das für euch eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Wochen oder eine hohe Geldstrafe bedeuten (z.B. Missachtung des Mindestalters, Besitz illegaler Artikel)

Was muss ich beim Kauf beachten?

Im Handel gibt es viele pyrotechnische Gegenstände. Auf den Produkten müssen unbedingt angebracht sein: Hersteller und Adresse, Kategorie, deutsche Gebrauchsanweisung, Sicherheitsangaben, Altersgrenze, Mindestabstand, Nettoexplosivmasse, CE- und BAM-Nummer. Achtet beim Kauf auf unbeschädigte Verpackungen. Ansonsten Finger weg!

Was ist wichtig? Checkliste für ein Feuerwerk der Kategorie F2

- Kauf beim Fachhändler
- Anliegende Kleidung, eine Kopfbedeckung und keine Kunstfasern tragen
- Löschhilfe griffbereit halten (z.B. Wasserkübel, Decke)
- Keine Verwendung in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Altenheimen, Tankstellen oder leicht entzündlichen Orten
- Erlaubnis des Grundstücksbesitzers einholen
- Genug Abstand zu Gebäuden, Bäumen, Stromleitungen und Menschen halten
- Keine Umbauten vornehmen - Feuerwerkskörper nie aufschneiden
- Artikel gerade aufstellen und sicher befestigen
- Abdeckungen erst unmittelbar vor dem Zünden entfernen
- Viele Artikel haben eine Reservezündschnur. Nie beide gleichzeitig zünden. Am besten Reservezündung ignorieren.
- Beim Zünden nicht über den Artikel beugen
- Raketen nicht aus Flaschen starten
- Nach dem Zünden rasch in Sicherheit bringen
- Artikel beim Zünden niemals in der Hand halten
- Rauchen und offenes Licht sind am Abbrandplatz strengstens verboten
- Alkohol und Feuerwerk vertragen sich gar nicht. Entweder - oder!

- Platz gründlich reinigen, Raketenstäbe bei Tageslicht einsammeln
- Blindgänger nie bei der Reservezündschnur anzünden. Richtig: 15 Minuten warten, vorsichtig nähern, einen Kübel Wasser darüber leeren, nach einiger Zeit für 24 h in Wasser einweichen. Danach dem Fachhändler retour bringen.

Die Kosten

Tolle Effekte der Kategorie F2 sind bereits ab ca. 10 Euro erhältlich. Achtung, bei Billigartikeln oder Artikeln aus dem Ausland gilt: „Wer billig kauft, kann teuer kaufen“ - sehr günstige Artikel könnten unsicher und ungeprüft sein.

Nicht zu vergessen

Durch die Feuerwerke steigt die Feinstaubbelastung stark an und der Qualm kann ein Gesundheitsrisiko darstellen. Die Abfallmengen, die häufigen Unfälle, die ausgelösten Brände und die Lärmbelästigung, vor allem für die Tiere, sollten ebenfalls berücksichtigt werden.

Übrigens Silvester ist am 31.12. und nicht 14 Tage vorher. Also lasst es krachen – aber mit Köpfchen!

Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

RODELN

Kein Winter ist komplett ohne Rodeln! Wir empfehlen zu eurem eigenen Schutz beim Rodeln einen Schi Helm und eine Schibrille zu tragen! Der Rodelbetrieb ist nur bei ausreichender Schneelage möglich.

Biberg

Streckenlänge: 6 km; Preis: 5 Euro
Öffnungszeit beleuchtete Rodelbahn:
täglich von 10:00 bis 02:00 Uhr, Shuttle-
dienst bis 22:00 Uhr (Mo. Ruhetag)

Asitz

Streckenlänge: 4 km; Start Asitzbahn Mittelstation, Ziel Almbahn Talstation
Preis: 10 Euro Einsatz
Öffnungszeiten: täglich von 13:00 bis 16:00 Uhr, Di. und Fr. von 18:00 Uhr bis 22:30 Uhr Nachtrodeln

Jufen

Streckenlänge: 2,5 km; Preis: 5 Euro
Öffnungszeiten: täglich, Rodelbahn sowie der Wanderweg sind abends beleuchtet!

www.biberg.at
www.saalfelden-leogang.com
www.jufenalm.at



Bogenschützen ziehen Bilanz

Kurt Neumayr, der Obmann der Sektion Bogenschießen des HSV Saalfelden, kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Rückblickend auf das Jahr 2016 ragt ein Bogenschütze namens Thomas Macho mit dem Europameistertitel bei der heimischen EM in Saalbach-Hinterglemm ganz besonders hervor. Dieser große Erfolg wird umrahmt von einer EM-Silber- und vier Bronzemedailen. Die Saalfeldner Bogenschützen kehrten aber auch von nationalen Meisterschaften mit zahlreichen Titeln heim. Es ist keine Übertreibung zu behaupten, dass in Saalfelden Bogensportler beheimatet sind, die zur Weltspitze gehören. Dem gehen optimale Trainingsbedingungen begleitend voraus, wie z.B. ein professioneller Vereinsparcours am Jufen und die Schussanlage in der Sporthalle der Wallnerkaserne. Ein aktiver Turnierschütze zu sein, das bedeutet gleichzeitig einen aktiven Verein im Hintergrund zu haben, der sehr gute Serviceleistungen für seine Bogenschützen anbietet.

HSV zählt 270 Bogenschützen

Dass Bogenschießen in Saalfelden eine beliebte und familienfreundliche Freizeitaktivität ist, davon zeugt die Tatsache, dass der Verein seit acht Jahren ca. 270 Mitglieder hat. Wir freuen uns auch in Zukunft auf viele schöne Stunden am Parcours, auf das Miteinander im Verein, auf die gemeinsam gefeierten Erfolge und auf viele geschossene Pfeile, ganz nach dem Motto „Alle ins Blatt“ bzw. „Alle ins Gold“.



2016 war sein Jahr: Thomas Macho wurde Europameister bei der Heim-EM in Saalbach.



Obmann Kurt Neumayr (vorne) und Michael Höller

Sportliche

Kurzmeldungen

Bester Karateverein Österreichs

Mit einem Koffer voll Medaillen kam das Karate Team LZ Pinzgau von den Staatsmeisterschaften in Fürstenfeld nach Hause. Die jungen Sportlerinnen und Sportler aus Saalfelden erreichten neun Gold-, neun Silber- und acht Bronzemedailen. Die erfolgreichste Teilnehmerin war Lara Hinterseer, sie kürte sich mit ihren Leistungen zur Doppelstaatsmeisterin.

Groß aufgetanzt in Linz

Tolle Erfolge kann der Tanzsportclub HIB Saalfelden vermelden, der mit vier Tanzpaaren bei den Oberösterreichischen Meisterschaften in Linz vertreten war. Elvis Ruggenthaler und Daniela Scharler erreichten Rang 3 in der Breitensportklasse Junioren. Martin Rohal und Evelyn Hainzl sowie Luca Daveloose und Patrizia Harlander sammelten in Linz ihre ersten Erfahrungen in der Allgemeinen Klasse und beendeten das Turnier auf den Rängen 8 und 16. Von Erfolg zu Erfolg tanzten derzeit Michael Geißler und Katrin Hinterholzer. Sie holten sich in Linz den Sieg in der B-Klasse. Die Wochen zuvor konnten sie Turniere in Wien und Innsbruck gewinnen.

Turniersieg für HC Harham

Beim Fußballturnier des HFC Saalfelden holte sich der HC Harham in der HIB Halle den Turniersieg. Die weiteren Platzierungen: 2. FC Lärchenweg, 3. RW Lichtenberg, 4. HIBsters, 5. FC Donnerblitz, 6. HFC Thumersbach, 7. „Ons“ seine Buam

Schibus-Fahrpläne 2016/17

SKIBUS SAALFELDEN/LEOGANG 2016/2017 Ab 16.12.2016 bis 26.03.2017 täglich.

SAALFELDEN > STEINBERGBAHN > ASITZBAHN

Saalfelden Bahnhof	08:13	09:08	10:08	11:08	13:08
Saalfelden Lagerhaus	08:14	09:09	10:09	11:09	13:09
Zellerstraße (Ecke Firmweg)*	08:15	09:10	10:10	11:10	13:10
Saalfelden Congress	08:17	09:12	10:12	11:12	13:12
Saalfelden Postamt	08:19	09:15	10:15	11:15	13:15
Schloss Dorfheim	08:21				
Pabing*		09:17	10:17	11:17	13:17
Wiesing (nach Abzweigung Euring)		09:20	10:20	11:20	13:20
Euring*		09:22	10:22	11:22	13:22
Lenzing		09:25	10:25	11:25	13:25
Gärtnerlei Dicker*		09:27	10:27	11:27	13:27
Hotel Salterhof	08:23				
Ecklinggasse (Bundesstraße)	08:26	09:29	10:29	11:29	13:29
Zielfergasse (Bundesstraße)	08:27	09:30	10:30	11:30	13:30
Himmit	08:28	09:31	10:31	11:31	13:31
Steinbergbahn	08:38	09:39	10:39	11:39	13:39
Asitzbahn	08:39	09:45	10:45	11:45	13:45

ASITZBAHN > STEINBERGBAHN > SAALFELDEN > LENZING

Asitzbahn	12:55	15:00	16:00	17:00
Steinbergbahn	13:01	15:06	16:06	17:06
Himmit	13:06	15:11	16:11	17:11
Zielfergasse (Bundesstraße)	13:07	15:12	16:12	17:12
Ecklinggasse (Bundesstraße)	13:11	15:13	16:13	17:13
Hotel Salterhof / Gärtnerlei Dicker	13:13	15:15	16:15	17:15
Saalfelden Bahnhof	13:16	15:18	16:18	17:18
Saalfelden Lagerhaus	13:17	15:19	16:19	17:19
Zellerstraße (Ecke Firmweg)*	13:18	15:20	16:20	17:20
Saalfelden Congress	13:21	15:23	16:23	17:23
Saalfelden Postamt	13:23	15:25	16:25	17:25
Pabing*	13:25	15:27	16:27	17:27
Wiesing	13:28	15:30	16:30	17:30
Euring*	13:30	15:32	16:32	17:32
Lenzing	13:33	15:35	16:35	17:35

* Haltestelle nach Bedarf

SCHIBUS MARIA ALM

Täglich von 23.12. - 12.03.2017

Hinfahrt Saalfelden Bahnhof
08:10 | 08:25 | 09:10 | 10:10
11:10 | 12:24 | 13:16 | 14:10

Hinfahrt Saalfelden Postamt
08:15 | 08:30 | 09:15 | 10:15
11:15 | 12:33 | 13:21 | 14:15

Rückfahrt Abergbahn
10:29 | 11:29 | 12:29 | 13:29 | 14:29
15:29 | 16:29 | 17:11 | 17:29

Rückfahrt Hinterreitlitz
10:35 | 11:35 | 12:35 | 13:35 | 14:35
15:35 | 16:35 | 17:27 | 17:35

www.hochkonig.at

amade



Saisonstart für die Nordischen

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: IG Nordisch

Am Ritzensee ziehen seit 8. Dezember die Langläufer wieder ihre Runden. Die Stadtgemeinde hat die Loipen mit Kunstschnee präpariert und somit einen frühen Saisonstart ermöglicht. Das nordische Highlight findet im Februar in Hochfilzen statt.

Dank großer Bemühungen der IG Nordisch, der Stadtgemeinde Saalfelden und der Saalfelden Leogang Touristik konnte der Nordic Park am Ritzensee auch heuer wieder sehr früh öffnen. Sobald es die Temperaturen zuließen, ging die Kunstschneeproduktion los. Die Loipen am Ritzensee sind perfekt präpariert und lassen Langläuferherzen höher schlagen. Egal ob Anfänger oder Profilangläufer – es gibt Strecken in allen Schwierigkeitsstufen. Die WM-Loipe zählt zu den anspruchsvollsten Strecken in der Region und dient den heimischen Spitzensportlern als ideale Trainingsstrecke. Am Abend bietet die Flutlichtloipe sehr gute Bedingungen, um den Tag gelungen ausklingen zu lassen. Sobald es die Schneelage zulässt, soll auch der Fun & Snow Park mit zahlreichen Hindernissen wie Hügel und Schanzen wieder geöffnet werden. Der

Funkpark ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, sich auf spielerische Art und Weise mit dem Langlaufen vertraut zu machen.

Blick ins Profilager

Die Saalfeldner Biathleten Simon Eder und Julian Eberhard sind gut in die neue Weltcupseason gestartet. Eder erreichte gemeinsam mit Lisa Hauser im Single Mixed Relay von Östersund sogar Rang 2. Für die österreichischen Athleten ist diese Saison eine ganz besondere. Von 8. bis 19. Februar finden in Hochfilzen die Weltmeisterschaften statt. Für die WM werden fünf Herren und fünf Damen pro Nation nominiert. Bei den Herren scheint es fast fix, dass Simon Eder und Julian Eberhard mit dabei sind. Auch Sven Großegger, der im Moment versucht, im IBU Cup in Form zu kommen, hat noch Chancen auf

ein Ticket für Hochfilzen. In der Damenn Mannschaft hat sich Julia Schwaiger aus Saalfelden mit ihren bisherigen Saisonleistungen für einen WM-Start empfohlen.

Dabei sein in Hochfilzen

Wer die Saalfeldner Biathleten bei den Weltmeisterschaften in Hochfilzen anfeuern möchte, sollte sich bald Tickets besorgen. Laut den Organisatoren wurden bereits knapp 100.000 Tickets verkauft. Die Tribünenplätze für die Staffel der Herren sind schon ausverkauft. Erhältlich sind noch Streckenkarten. Und noch ein Hinweis kommt von den Veranstaltern: „Bitte kaufen Sie Ihre Tickets über die Website www.hochfilzen2017.at. Hier erhalten Sie Karten zu den regulären Preisen. Andere Anbieter verkaufen die Tickets teilweise zu überhöhten Preisen.“

Schwitzen für die Abwehrkräfte

Autor: Klaus Kühr
Bild: fotolia.com

Der regelmäßige Besuch einer Sauna beugt Infektionen und Erkältungen vor. Genau das Richtige für die kalte Jahreszeit.

Zunächst löst die Wärme Muskelverspannungen und sorgt für eine ausreichende Durchblutung. Das anschließende Kaltbad regt den Kreislauf an und steigert die Durchblutung. Durch die abwechselnde Hitze und Kälte wird auch die Haut gereinigt und es entsteht ein feineres Hautbild. Die wichtigste Wirkung der Wech-

selbäder ist die Stärkung des Immunsystems. Der Körper wird ähnlichen Temperaturschwankungen ausgesetzt wie im Alltag und kann sich so daran gewöhnen.

In der Saunawelt Ritzensee laden neben einer klassischen 90-Grad-Sauna auch eine 80-Grad-Sauna, ein 50-Grad-Sanarium und ein Sole Dampfbad zum Entspannen ein. Wer die Sauna vorerst in der kalten Jahreszeit nutzen möchte, für den ist die Halbjahreskarte zum Preis von 208 Euro genau das richtige Angebot.



Das Wunder von Pabing

Vor 72 Jahren kam es in der Ortschaft Pabing beinahe zu einer Katastrophe. Ein Flugzeug der Alliierten warf direkt über dem Wohngebiet eine Reihe von Bomben ab. Wie durch ein Wunder wurde niemand ernsthaft verletzt.

Am 22. November 1944 „verirrte“ sich ein 4-motoriger alliierter Bomber – vermutlich beim Angriff auf Salzburg durch die heimische Flak-Abwehr beschädigt – in den Luftraum von Saalfelden. Der Augenzeuge Sepp Wörgötter war damals 16 Jahre alt. Er erinnert sich zurück: „Ich war gegen Mittag in Begleitung meines Kameraden Heinrich Langegger unterwegs von meinem Elternhaus am Sunnbichl nach Pabing. Meine Mutter hatte mir aufgetragen, nach zweien meiner jüngeren Brüder zu schauen. Diese hatte man wegen des fast täglichen Fliegeralarms nach dem weiter vom Marktzentrum entfernten und daher vermeintlich sicheren Pabing geschickt. Wir befanden uns gerade auf Höhe des Krapfbauern, als plötzlich ein tieffliegender Bomber auftauchte, der auf Pabing zusteuerte. Wir bekamen Angst und suchten Deckungsschutz im Straßengraben. Kurz darauf hörten wir ein ohrenbetäubendes Krachen aus Richtung Pabing. Danach war es ganz still. Ob der Flieger wieder an Höhe gewinnen und weiterfliegen konnte ist uns entgangen, weil wir sofort losrannten und sehen wollten, was in Pabing passiert war. Und dort war die Hölle los. Mitten durch das Dorf, beginnend beim Schwabl-Bagaschd

(Obstgarten), zum Faustling-Bagaschd, weiter zum Luxfeld und über das Faustlingfeld zum Torfstich waren riesige, kreisrunde Bombentrichter mit gewaltigen Erdwällen rundherum zu sehen. Der Durchmesser der Trichter dürfte wohl 7 bis 8 Meter betragen haben. Einige Leute waren aus den Häusern gekommen, um sich die Beschörung anzusehen. Und unmittelbar neben dem Trichter im Faustling-Bagaschd hatte der Simmerling Alois, der von der Front gerade auf Urlaub da war, meinen dreijährigen Bruder Peter aus dem Erdwall ausgegraben, in dem er bis zum Kopf verschüttet war. Bis auf ein paar kleinere Blessuren war er unverletzt. Mein zweiter Bruder Martin, der zusammen mit dem etwa zehnjährigen Faustlingsohn Bruno und der etwa gleichaltrigen Simmerling Nani ebenfalls zu diesem Zeitpunkt auf dem Dorfplatz war, wurde zusammen mit Bruno von der Wucht der explodierenden Bombe in eine Holzhütte geschleudert. Beide blieben bis auf ein paar blaue Flecken unverletzt. Die Simmerling Nani erlitt – wohl durch einen herabfallenden Stein – den Bruch einer Zehe. Das war dann auch die einzige nennenswerte Verletzung.“

Bombentrichter quer durchs Dorf

Ich selbst, Heinz Zehentner, war damals 16 ½ Jahre alt und als Luftwaffenhelfer bei der Fliegerabwehr in Salzburg im Einsatz. Am 22. November 1944 hatte ich Heimurlaub und war gegen Abend mit dem Zug in Saalfelden angekommen. Es war schon



Eine Gedenktafel am Dorfkreuz erinnert an den Bombenabwurf in Pabing

dämmrig, als ich beim Faustlinger vorbei über die Dorfstraße ging und dann plötzlich das riesige Loch mit dem Erdwall rundherum im Schwabl-Bagaschd sah. Und dann das zweite Loch im Faustling-Bagaschd und das dritte im Luxfeld. Es war mir klar, dass es Bombentrichter waren. Ich eilte so rasch ich konnte heim zu meinen Eltern und ließ mir die aufregenden Tagesereignisse schildern. So erfuhr ich, dass tatsächlich bei diesem Bomben-Reihenabwurf quer durch das Dorf außer der gebrochenen Zehe bei der Simmerling Nani niemand ernsthaft zu Schaden gekommen war und es auch neben ein paar Erschütterungsschäden anscheinend keine größeren Gebäudeschäden gab.

Autor: Heinz Zehentner | Bild: Bernhard Pfeifer



Vier Kerzen im Advent

24. DEZEMBER 2016

08.00 Uhr	Rorate mit Kerzensegnung
15.00 Uhr	Weihnachtsandacht auf der Einsiedelei
15.00 Uhr	Familiengottesdienst in der evangelischen Friedenskirche
16.00 Uhr	Kinderkrippenandacht in der Stadtpfarrkirche
18.00 Uhr	Turmläuten
18.30 Uhr	Christvesper in der evangelischen Friedenskirche
23.00 Uhr	Christmette in der Pfarrkirche

25.12.2016	21.00 Uhr	Christmas Clubbing im Kunsthaus Nexus
29.12.2016	19.30 Uhr	Konzert zum Jahresende im Museum

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.saalfelden-leogang.com

